

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis

Antliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Sir Grens Rede über Deutsch-England und Maroff.

Am Montag nachmittag, just um die Stunde, da sich in London der Staatssekretär Grey auf seine große Rede über die deutsch-englischen Beziehungen präparierte, verfiel ihm der offizielle Draht aus Berlin eine längst erwartete, doch gerade um diese Stunde für deutsches Empfinden doppelt unerfreuliche Nachricht dieses Inhalts:

Der Kreuzer „Berlin“ wird, nachdem in Agadir alles ruhig und keine Gefahr für Leben und Eigentum der Deutschen mehr vorhanden ist, morgen über Cadix abgehen und Tanger die Heimreise antreten. Das Kanonenboot „Görz“ wird den Kreuzer „Berlin“ nach Cadix abgeben und Tanger begleiten und sich dann wieder auf die westafrikanische Station begeben.

Ueber die Sache selbst hier noch ein Wort zu sagen, erscheint überflüssig. Nachdem die Berliner Verhandlungen abgeschlossen waren, hatte die Anwesenheit des deutschen Schiffes in dem südmoroccanischen Hafen seinen Sinn mehr und die Rückberufung vor selbstverständlich. Daß die Maßnahme aber ausgerechnet an dem Tage erfolgen mußte, an dem, wie bekannt war, der Minister seiner großbritannischen Majestät im Parlament ein Vorgesandenes und Breites über den Agadirhandel und über die deutsch-englischen Beziehungen reden würde, verdammt wir nicht einzuhalten. In der Tat stand über der Rede Grens, wie aus dem unten folgenden telegraphischen Bericht ersichtlich ist, gleichsam in Mitleidenschaft der Zeitungsredaktion. Mit einer wahren Wonne flammerte sich der englische Staatsmann an diese Handhabung, die ihm die Politik des Herrn v. Kiderlen im Juli bot und gab in Abänderung, von denen man nicht weiß, ob sie gesprochen nicht noch schärfer klingen, als sie sich gedruckt annehmen, zu verstehen, daß die englische Regierung den deutschen Mitteilungen über den Zweck der Entsendung des Kanonenbootes nach dem Südgolf mit dem denkbar größten, ja mit einem direkt feindseligen Mißtrauen gegenüberstand. Auch die Rede Sir Grens vermag keine geringere Aufklärung darüber zu geben, weshalb an dem freitaglichen 21. Juli der Schatzkanzler Lloyd George die bekannte Rede hielt, nach vorhergehender Verhandlung im Schöße des Kabinetts. Um so weniger, als die vielberühmte „Periode des Schweigens“ der deutschen Regierung nach der Darstellung des englischen Ministers gar nicht einmal so lange gedauert hat, wie man nach dem was aus der Rede des Herrn v. Kiderlen bekannt geworden ist, glauben mußte. Denn wie Gren berichtet haben auch am 3. und 4. Juli in London und am 12. Juli in Berlin die englischen Botschafter ausdrücklich beauftragt, seiner Regierung über die deutschen Absichten in der Marofffrage und hinsichtlich der Interessen Englands die herbeizugewinnenden Versicherungen zu übermitteln, so kann man wirklich nicht begreifen, wie dies eine „Periode des Schweigens“ genannt werden kann; die Periode, die der Londoner Regierung so auf die Nerven fiel, daß sie wie die Brandebe Lynd George vom Stapel lassen mußte. Und zwar just am Abend seines fünfzigsten 21. Juli, an dessen Mittage der deutsche Botschafter sich wieder mit Sir Grey unterhalten hatte. Warum Herr v. Kiderlen die Unterredungen vom 3., 4. und 12. Juli nicht erwähnt hat, ist nicht recht klar, jedenfalls aber geht gerade aus ihnen hervor, daß die beiderseitigen Klagen der englischen Regierung über das angeblich brüske Verhalten Deutschlands völlig gegenstandslos sind und daß an dem provisorischen Charakter der Rede Lynd George deshalb auch durch Grens Darstellung nicht das geringste geändert wird. Denn so liegt die Sache denn doch wohl noch nicht, daß auch die deutsche Regierung, etwa wie das häufig im Schlepptau Großbritanniens folgende Minister Kiderlen, beinahe täglich einen Bericht über den Stand der Angelegenheit nach London hätte senden müssen.

Rein, das Gefühl, daß diese englische Politik dem Deutschen Reich bedenklich feindselig gelinst ist, wird auch nach der Rede Grens nicht schwächen. Nicht das Empfinden, doch heute im Londoner Auswärtigen Amt ein Mann die Dreistadt führt, der, wie wir geteilt an dieser Stelle ausführten, der Welt nur zu leicht zum Neuerbrände werden kann. Erische Freundschaft hat wohl nicht andere Töne, als sie aus dem Munde des britischen Ministers klingen und in deutschen Herzen die Erinnerung an eine Politik auszulösen, wie sie seit einem halben Jahrhundert und länger im Kabinet von St. James geliebt worden ist, bebar es anderer Farben, als Sir Grey sie gelten lassen.

Man vergleiche nur einmal die anmaßende Art, mit der Sir Grey in dieser Rede von den deutschen Plänen spricht, mit dem was noch vor einem Dutzend Jahren Chamberlain, der Vater des modernen britischen Imperialismus, als sicherlich ein um die englischen Interessen so wie nur ein anderer befehliger Staatsmann, ganz natürlich fand. Chamberlain verfolgte, wie sich Delcassé am Sonntag im Paris wieder erklären ließ, damals den Plan, Maroff zwischen England und Deutschland unter Beteiligung Spaniens aufzuteilen. Dabei sollte Deutschland unter anderem Maroff, Agadir und das dazu gehörige Hinterland erhalten. Heute aber, kann ein Dezennium später, gerät die englische Politik

in nervöse Zuckungen, als Deutschland es mocht, seine Pläne vor Agadir zu zeigen.
Rein, das Mißtrauen Mandi, die Entscheidung über die Weltgeschichte, die der neue Sir Fretbrand an der Themse für Großbritannien auch in dieser Rede wieder in Mitleidenschaft nimmt, wird auf deutschen Ohren kein Verfall sein. Es wird nicht wenig alles bleiben wie zuvor, und wenn die Wölfe sich wirklich zerteilen sollen, so wird eine andere Hand dazu helfen müssen, als diejenige, die heute das Ruder der Politik Großbritanniens führt.

Im Unterhause.

London, 27. November.
Im Unterhause hielt heute Staatssekretär Grey die angekündigte Rede über die Maroff-Verhandlungen und die deutsch-englische Spannung. Das Ganze war in allen Teilen dicht besetzt. Die Diplomatengasse, die Galerie für die Mitglieder des Oberhauses und die Gallerien für das Publikum waren gedrängt voll. Bei Einbringung der bereits angekündigten Resolution Grey zunächst, er beschloß, sich auf die jüngsten Maroff-Verhandlungen zu bekräften. Der Gegenstand ist so wichtig, so ernst und im Augenblick noch so heikel, daß es für ihn äußerst notwendig wäre, andere Fragen damit zu vermeiden. Wenn es möglich gewesen wäre, hätte er gern zum Vorbehalt der Debatte im französischen und deutschen Parlament gearbeitet, bevor er irgend etwas über die Frage gesagt hätte. Aber in Deutschland ist bereits so viel darüber geäußert worden, insbesondere in den jüngsten Parlamentsreden des deutschen Staatssekretärs des Auswärtigen, daß er sich nicht auf die Gefahr, die die Debatte zu führen, die in Frankreich und Deutschland noch stattfinden müßte, verpflichtet fühlte, eine ziemlich vollständige Erklärung abzugeben. Er würde auf die Empfindlichkeiten und Schwierigkeiten der öffentlichen Meinung in Frankreich und Deutschland jede Rücksicht zu nehmen. Aber, hat Grey hier, es ist bereits so viel über uns dort gesprochen worden, daß wir dieselbe Rücksicht auch auf unsere eigene öffentliche Meinung nehmen müssen.

Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amt's hat bereits nicht ohne Widerstreit auf eine eingehende Aufklärung über das geschehene was in der Unterredung zwischen dem deutschen Botschafter in London und vorweggenommen ist. Ein diplomatischer Verkehr ist es sehr ungewöhnlich, einen Bericht über Unterredungen zu veröffentlichten, ohne vorher den anderen Teilnehmern zu versagen. Wenn ich befragt werden würde, so würde ich sicherlich keine Einwendung erheben haben. Der deutsche Reichstag und der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes haben bereits ein Mißverständnis erledigt. Was in einigen Kreisen angenommen, daß Deutschland gegen die französische Mission, das heißt gegen den Maroff, nach des Überhaupt protestiert und daß Frankreich angeblich eines deutschen Protestes auf dem Maroff bedürftig habe. Die deutsche Regierung hat bargelegt, was die deutsche Mission wirklich gewesen ist, und ich habe keinen Kommentar dazu zu geben und keine Kritik daran zu üben.

Meine Erklärung beginnt also mit dem 1. Juli.
An diesem Tage kam der deutsche Botschafter auf den Auswärtigen Amt und machte folgende Mitteilung: Ich habe bereits in dem Bericht der Subkommission des Deutschen Reichstages übertragene Vide-memoire vom 30. Juni. — Der Panther war, glaube ich, damals auf dem Wege nach Agadir. Aber in der Gegenwart des Botschafters, die sich in Erfahrung besetzte, war nicht mehr enthalten. Diese Mitteilung war begleitet von einer Erklärung, die erkennen ließ, daß die deutsche Regierung eine Erklärung zum Status quo in Maroff als zweifelhaft, wenn nicht als unmöglich betrachtete und daß, was sie ins Auge faßte, eine definitive Lösung der Marofffrage zwischen Frankreich, Frankreich und Spanien war. Die Mitteilung wurde am Sonntag gemacht, und sie ließ daran schließen, daß das ins Auge gefaßte wirkliche Ziel eine definitive Lösung der ganzen maroffischen Frage war. Am folgenden Montag teilte ich dem deutschen Botschafter mit, daß ich mit dem Premierminister gesprochen habe, und daß wir die durch

die Entsendung des Kanonenbootes nach Agadir geschaffene Situation als so wichtig betrachteten, daß sie in einer Sitzung des Kabinetts erörtert werden müßte. Ich wollte bis zu dieser Sachmittlung nicht weiter gehen, aber ich möchte, daß die deutsche Regierung sofort erwidere, daß nach unserer Ansicht

die Lage ernst und wichtig ist.
Ich sah den deutschen Botschafter am 4. Juli wieder und sagte, ich müßte ihm mitteilen, daß unsere Haltung bezüglich Maroff's keine uninteressierte sein könne. Wir müßten unsere Vertragsverpflichtungen gegen Frankreich und unsere eigenen Interessen in Maroff in Betracht ziehen. Wir seien der Ansicht, daß durch die Entsendung eines deutschen Kanonenbootes nach Agadir

eine neue Situation geschaffen sei.
Aus anderen Kreisen gelangten einige Mitteilungen an uns, die uns belegen ließen, daß von Deutschland ins Auge gefaßt die Lösung eine 2/3 Teilung Maroff's sein konnte, und zwar zwischen Deutschland, Frankreich und Spanien aufgeteilt werden sollte, was uns natürlich wäre, daß wir davon ausgeschlossen werden sollten. Der Staatssekretär sagte unserem Botschafter, er möge uns mitteilen, falls niemals ein Absicht an eine solche Unterhaltung erwidert habe. Aber unserm Botschafter wurde keine Erklärung erwidert von der deutschen Regierung keine weitere Mitteilung. Eines jener jenes ist in der Presse, daß die deutsche Regierung mit Bezug auf Französisch-Maroff Forderungen von einer Abänderung der Lage, das heißt von einer Abänderung der französischen Regierung nach die französische Regierung hätte aufstellen können, und ich wurde befragt wegen der künftigen Entwicklung der Marofffrage. Ich sprach daher

am 21. Juli
mit dem deutschen Botschafter und sagte ihm, ich möchte meinen Zweifel darüber heben lassen, daß unter Umständen nicht die französische Frage nicht das Interesse nehmen würden, das in unserer Erklärung vom 4. Juli angedeutet worden war. Wir hätten gerne noch andere Verhandlungen nach anderen und ich hoffe auch, daß sie in einem befriedigenden Resultat führen würden. Aber ich konnte keinen Zweifel darüber lassen, daß eine solche derartige Situation entstehen müßte, wenn sie erlangt werden könnten. Ich bemerkte dem deutschen Botschafter, daß die Deutschen in dem geschlossenen Saale in Eingebunden verbleiben seien, Mandatanten forderten und mit den Stämmen verhandelten, so daß sie nach allem, was wir wußten, Konventionen abzuschließen könnten und daß sogar die deutsche Regierung in Agadir selbst nicht in der Lage, mir irgend eine Aufklärung zu geben, wie aber die Annahme zurück, daß das, was ich als mögliche Lösung der britischen Interessen bezeichnet hätte, wirklich durchzuführen habe. Er ist gewiß, diese Konventionen mit der öffentlichen Meinung zu erörtern und unsere Interessen in unserer Welt zu schützen. Dorent bemerkte ich, die Tatsache, daß Deutschland einen geschlossenen Saal weiter behält, heißt, daß die öffentliche Meinung ein Monopol für kommerzielle Möglichkeiten in sich.

Zweifel darüber heben lassen, daß unter Umständen nicht die französische Frage nicht das Interesse nehmen würden, das in unserer Erklärung vom 4. Juli angedeutet worden war. Wir hätten gerne noch andere Verhandlungen nach anderen und ich hoffe auch, daß sie in einem befriedigenden Resultat führen würden. Aber ich konnte keinen Zweifel darüber lassen, daß eine solche derartige Situation entstehen müßte, wenn sie erlangt werden könnten. Ich bemerkte dem deutschen Botschafter, daß die Deutschen in dem geschlossenen Saale in Eingebunden verbleiben seien, Mandatanten forderten und mit den Stämmen verhandelten, so daß sie nach allem, was wir wußten, Konventionen abzuschließen könnten und daß sogar die deutsche Regierung in Agadir selbst nicht in der Lage, mir irgend eine Aufklärung zu geben, wie aber die Annahme zurück, daß das, was ich als mögliche Lösung der britischen Interessen bezeichnet hätte, wirklich durchzuführen habe. Er ist gewiß, diese Konventionen mit der öffentlichen Meinung zu erörtern und unsere Interessen in unserer Welt zu schützen. Dorent bemerkte ich, die Tatsache, daß Deutschland einen geschlossenen Saal weiter behält, heißt, daß die öffentliche Meinung ein Monopol für kommerzielle Möglichkeiten in sich.

eine Abänderung von Französisch-Maroff

bedeuten und denn offenbar die französische Regierung unendlich ändern könnte. Ich hätte gehört, daß die Verhandlungen noch andauern und ich hoffe auch, daß sie in einem befriedigenden Resultat führen würden. Aber ich konnte keinen Zweifel darüber lassen, daß eine solche derartige Situation entstehen müßte, wenn sie erlangt werden könnten. Ich bemerkte dem deutschen Botschafter, daß die Deutschen in dem geschlossenen Saale in Eingebunden verbleiben seien, Mandatanten forderten und mit den Stämmen verhandelten, so daß sie nach allem, was wir wußten, Konventionen abzuschließen könnten und daß sogar die deutsche Regierung in Agadir selbst nicht in der Lage, mir irgend eine Aufklärung zu geben, wie aber die Annahme zurück, daß das, was ich als mögliche Lösung der britischen Interessen bezeichnet hätte, wirklich durchzuführen habe. Er ist gewiß, diese Konventionen mit der öffentlichen Meinung zu erörtern und unsere Interessen in unserer Welt zu schützen. Dorent bemerkte ich, die Tatsache, daß Deutschland einen geschlossenen Saal weiter behält, heißt, daß die öffentliche Meinung ein Monopol für kommerzielle Möglichkeiten in sich.

Grey über die Rede Lloyd George's.

Am Laufe dieses Tages, des 21. Juli, sagte mir Lloyd George, er habe bei einem wichtigen Anlaß im Manthanhone am Abend zu sprechen. Er bereit mit dem Premierminister und mir, was gesagt werden sollte, am 11. August, nach dem letzten öffentlichen Mitteilung über Maroff hier gemacht worden war, und diese Mitteilung war lediglich die sehr kurze Zusammenfassung, die von dem Premierminister in diesem Saale abgegeben worden war. Ich habe mich daran erinnert, daß ich mich über die Dinge ich erwiderte, und wir alle fühlten, daß, wenn ein Kabinettsminister einen Vortrag bei einem so förmlichen Anlaß sein Wort über auswärtige Angelegenheiten lese, das überaus eine Verschärfung der öffentlichen Meinung veranlassen würde. Ich habe mich daran erinnert, daß ich mich über die Dinge ich erwiderte, und wir alle fühlten, daß, wenn ein Kabinettsminister einen Vortrag bei einem so förmlichen Anlaß sein Wort über auswärtige Angelegenheiten lese, das überaus eine Verschärfung der öffentlichen Meinung veranlassen würde. Ich habe mich daran erinnert, daß ich mich über die Dinge ich erwiderte, und wir alle fühlten, daß, wenn ein Kabinettsminister einen Vortrag bei einem so förmlichen Anlaß sein Wort über auswärtige Angelegenheiten lese, das überaus eine Verschärfung der öffentlichen Meinung veranlassen würde.

Drei Tage nach der Rede Lloyd George's

beide die deutschen Absichten bei der Entsendung eines Schiffes nach Agadir nicht geändert hätten. Nicht ein Mann sei dort gelandet worden. Die deutsche Regierung behaupte, daß man den Annahmen über die Absichten Deutschlands Glauben schenkte, die von feindseliger Seite herbrühten. Deutschland habe die Nation gedrückt, einen Hafen für seine Flotte an der maroffanischen Küste zu schaffen und diese Flotte werde nicht nur die Interessen und den Wohlstand betreffen, so sei die deutsche Regierung, wozu wir die Forderungen eines hochgeachteten Herrn, Herr Konventionen in Agadir zu kommen in Maroff als auch in anderen kolonialen Abhängigkeiten, aber der deutschen Flotte der französischen einen Teil der britischen Presse, die Deutschland mit einer Genehmigung der Freunde Frankreichs bedrohten, sei nicht dazu geneigt, eine Erklärung zu fordern. Auf diese Erklärung des Botschafters erwiderte ich, daß ich im Parlament befragt werden würde, was in Agadir vorgeht. Ich möchte aber gerne wissen, ob ich antworten könne, daß die deutsche Regierung mich befragt, daß nicht ein Mann gelandet worden sei. Der Botschafter hat mich dann, über die Unterredung nicht oder eine Erklärung abgegeben, als bis er zu erfragen, mit seiner Regierung in Verbindung zu treten. Am nächsten Tage befragte mich der deutsche Botschafter wiederum und sagte mir, daß seine Mitteilung vom Tage vorher vertraulich sei und daß die deutsche Regierung ihre Zustimmung nicht geben könne, daß im Parlament davon Gebrauch gemacht werde. Am heute mit die Rede Lloyd George's machte er mit dann die Mitteilung aus, welche schon von dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen veröffentlicht worden ist. Diese Mitteilung war eine sehr gute Mitteilung und



Handel und Verkehr.

Bestener Produktwerte vom 27. November.

Die am 27. November bestenen Waren sind: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

Wochen- und Monatswerte: Weizen 100 Maß 180.00, Roggen 100 Maß 170.00, Gerste 100 Maß 160.00, Hafer 100 Maß 150.00, etc.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

• Hamburg, 27. November. (Samb.-Amerika-Blatt.) Anselm v. ...

29 November Seite 2

Brüder angeh. Pastor Gombach ...

• Die elegante Dame, die durch das ...

• Der 31. Jänner, Herr ...

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

• Bremen, 27. November. (Norddeutscher ...)

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Wasser, Wein, etc.

Schiffverkeuren.

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

• Berlin, 27. November. (Reiterzeitung.) ...

Berliner Börse, 27. November 1911

Large table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and sectors.

Berlin. Bankdiskont 5 Lombarddiskont 6 Privatdiskont 4 1/2 %

Table with multiple columns listing bank rates, exchange rates, and other financial data.

Billige Warenverkäufe in Damenkonfektion.

Elegante Kostüme, chicke französische Kleider, elegante Gesellschafts-Toiletten, Ball- und Tanzstunden-Kleider, neueste Paletots, Sammet- und bendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc.

Grünes Spezial-Damen-Konfektions-Haus. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. ...

DFG. ...

Die moderne Staubbeseitigung,

die direkte Beseitigung des Staubes durch Saugluft ist vollkommen nur durch

Dreschers Staubsauger

Vampyr!

für Handbetrieb und elektrischen Motoren-Antrieb.
Hervorragende Leistungsfähigkeit. Einfache Handhabung.
Prospekte und kostenlose Vorführung ohne Kaufverbindlichkeit
durch

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstrasse 13-15

und **Gustav Dresder, Maschinenfabrik, Telefon 329.**

Aussere Deulitzerstrasse 40/42. Telefon 329.

Gasbeleuchtungs-Gegenstände

inoffiziell zu verkaufen

Coupe,

hat gebaut, nicht sehr viel mehr, dessen Verfertigung eines Autos zu verfaulen. Preis 700 Mk.

Dr. Berthold, a 04851

Möbel.

Riederleferer 28. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Furniere

hat preiswert abgegeben

Speisezimmer

Neu hergestelltes neues

Ein Geldschrank

mit allen Vorrichtungen

Kassenschrank

zu verkaufen

Müll. Dinstelnten

sehr schön, a Stück 2,50 Mk.

Jung, weicher Büdel (Bund)

3 Monate alt, sehr geliebtes Tier

Nähmaschine,

Handnäht, fast neu, für 80 Mk.

Harmonium

aus der Zeit von 1800, mit 16 Klaviertasten

Maercker & Co.,

Neue Promenade 1a

Gastronen, Supplamen,

Gasthof billig, Kaufhausstr. 1

Als Weihnachts-Geschenk

3 fast neue Nähmaschinen

Friedrich Schirioth,

Kleine Ulrichstrasse 34

Gelegenheitskauf

Uhren, Gold-, Silberwaren

Gold, Herren-Werker-Uhr

mit gold. Ketten, 18 Karat

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Fr. Langenhagen,

Straße 29

Puppenwagen,

Sportwagen, Kinderstühle

Das meiste Geld

gibt stets für ganze Klassen

Friedrich Pelleke,

Halle a. S., Geilstr. 25

200 P. Solschuh,

warm, elegant, 200 Stück

Pianino,

sehr gut, preiswert zu verkaufen

Futterkoffeln,

gelungene Paare, Johanne Bortol

K. Erbe, Musikstr. 10,

Kartoffeln.

Edle Neudörfer, Magnum

Kauf-Gesuche

Grundstücke zc.

Gesucht wird ein rentables

Marziesgrube

mit billiger Anlage

Wanderbühne

zu verkaufen

Diverse Gesuche

Seit Jahren

Herrenkleider

Damenkleid, Schuhwerk

Möbel-Federbetten

ganze Nachlässe

Renner,

zur Schillerstr. 1

Partiwaren

zu kaufen gesucht

Pianino

zu kaufen gesucht

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Kauf-Gesuche

Grundstücke zc.

Gesucht wird ein rentables

Marziesgrube

mit billiger Anlage

Wanderbühne

zu verkaufen

Diverse Gesuche

Seit Jahren

Herrenkleider

Damenkleid, Schuhwerk

Möbel-Federbetten

ganze Nachlässe

Renner,

zur Schillerstr. 1

Partiwaren

zu kaufen gesucht

Pianino

zu kaufen gesucht

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Wir suchen

Erfindungen zum Ankauf

Angebote (auch ungeliebte)

Damiacilin

gegen die vorzeitige Neurosen

Tulpe

Jeden Dienstag abend

Collie-Rüde,

3-5 Monate alt, Stammbaum

Aepfel

taugt jeden Boden

Verchiedene

Wittale des Vereins

August Albrecht,

Halle a. S., Friedrichstr. 28

Naturheilstalt,

Salle a. S., Friedenstr. 28

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Leiterwagen

zu kaufen gesucht

Damenbart

radikal mit Wurzeln

Uchtung!

Altes Holz und Eisen

Sonder-Angebot unserer Spielwaren-Abteilung.

Wir bringen von heute ab einen Gelegenheitskauf grosser Posten Kugelgelenkpuppen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Wir bieten unserer werten Kundschaft hierdurch ein hervorragendes Angebot.

Verkauf auf Extra-Tischen in unserer I. Etage.

Waltershausener Kugelgelenk - Puppen

2⁹⁵

mit Biskuitkopf, Schlafaugen mit Wimpern und guter Mohairperücke, ca. 62 cm gross Stück

Täuflinge, Marke W. K.

95

in einfacher Ausführung mit Schlafaugen und Augenwimpern, in allen Grössen am Lager 2.50 2.25 1.45

Täuflinge, Marke Puppenkönigin

4²⁵

in eleganter Aufmachung mit Schlafaugen, in Kugelgelenk 7.50 6.50 5.25



Verlangen Sie Bons für meinen Pracht-Kalender

M. BÄR

Puppen-Reparaturen

werden schnellstens ausgeführt. e29

Nachfolger.

Möbel! Möbel!
Tel. 3539. Selten günstige Gelegenheit! Tel. 3639.
Eine prachtvolle komplett. e 85

Wohnungseinrichtung für 495 Mark.

1 nuss. Kleiderstank, 1 Vertikow, 1 gr. Trumeau, 1 Auszugstisch, 4 Stühle, 1 Plüschsofa, 2 Bettstellen m. Matr., 1 Schrank, 1 Waschtisch m. Marm., 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Halter, 1 Rahm, 1 Bank

495 Mark.

Ebenso vortr. Angebot: Kompl. Einrichtung in Eiche, Nussbaum etc. zu den billigsten Preisen.
Einzelne Möbel in grösster Auswahl spottbillig.
Langjähr. Garantie. - Lieferung frei Haus.

M. Resch, jetzt nur 17 Leipzigerstr. 17, I, II, III. Etage.

Prachtvoll gekl. Puppen
60 cm groß, m. Kugelgelenk und Schlafaugen 885
für nur **6.50 Mark.**
Andere Grössen zu 5, 4, 3, 2, 1 M. bis 40 Pf.

14 Schmeerstrasse 14,
Gutgeheiß.

Die geehrten Brautleute
machen wir auf unser besonders günstiges Angebot in eich. Eiche Wohn- und Speisezimmer, sowie auf die Vorzugsvorteile für eich. Eiche gewachste Schlafzimmereinrichtungen

in hervorragend schöner Ausführung und neuester Muster aufmerkmt.

Wir offerieren als **Weihnachts-Präsente**

Nußbaum-Sessels . . . 150, 180, 200 bis 400 M.
Nußbaum-Limbauten . . . 55, 75, 95, 100, 125 M.
Eiche schwere Büfets 200, 210, 235, 250 bis 500 M.
Eiche schwere Limbauten 80, 100, 110, 120, 150 M.
Nußbaum-Trumeaus 40, 45, 55, 65, 75, 100 M.

Diverse Büttelständer, Servierische, Nähtische, Bancobretter, Tischchen, Vorkant-Garderoben, Schantelstühle und Sessel.

Grösstes Lager in Violinen,
echt Menzenhauer Gitarren, Zithern, sowie Notenblättern, Schlag- und Streichzithern, Sprech-Apparate, Zieh- und Mundharmonikas, Trommeln z 807

empfehlen in großer Auswahl Große Marktstraße 2, neben Kz. Welsch, Probir- und Spezial-Musik-Instrument-Geschäft. Reparaturen billig und schnell.

M. Müller,

Thüringer Wurst gesucht!
Berliner Lebensmittel-Engros-Geschäft sucht für Cervelat, Knack-, Brat-, Weber- und Dönerwurst reelle Lieferanten. Colorierte Statte. Angebote erbitet. e 6257

M. K. Beletz, Lebensmittel-Engros, Berlin-Bixdorf.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes

1 Alter Markt 1
findet nur noch kurze Zeit halt und benutze jeder die Gelegenheit billig zu kaufen

für Herren:
Normalhemden - a. Bosen, Rosensträger, Socken, Kragen, Servietten, Krautwatt, sowie Oberhemden enorm billig.

für Damen und Kinder:
Strümpfe, Schürzen, Korsetts, Hemden und Bekleid., Unterhosen, Besätze und Spitzen, für Puppenkleider sehr billig.

Handschuhe und Handarbeiten, Kurz- und Wollwaren zu Spottpreisen.

Carl Mellingerhaus, Alter Markt 1.

Gehr. Kroppenstädt.
Große Märkerstraße 4. h 8217

Achtung!
Landwirte und Viehhalter sollten es nicht unterlassen, das Viehnährmittel „Triumph“

belaufzüttern, es ist das Beste, was zur schnellen Mast führt. 200 g Stiel (1/2 Pfund) 80 Pf., 500 g Stiel unter 1, 4017 an die Expedition dieses Blattes. h 08104

Für Stotternde!

Da bei meinen letzten Sprachstunden in Halle wegen zu großer Sprachschwierigkeiten nicht alle Schüler beibringt werden konnten, so habe ich mich entschlossen, am Freitag den 1. Dec. 1 und 2-7 Uhr

im Hotel Goldene Kugel

nochmals Sprachstunden abzuhalten. Ad bitte alle Scholaren, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien (ohne Hilfsmittel). Bei Kindern kann das Liebel bei den Eltern leicht werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprachstunde mitgebracht werden.) Viele zehnjährige Scholaren haben in kurzer Zeit mit meiner Methode leicht geholt. Eine große Anzahl Original-Contingentbriefe liegen in der Sprachstunde zur gef. Einsicht aus. Fräulein Verste und Selzer, die zuerst selbst Stotternde waren, sind jetzt von mir vom Stottern befreit. (Wände hatten vorher bis zu 8 Anhalten ohne den geringsten Erfolg stehen.) Diese bezügliche Original-Bezeugnisse liegen zur Verfügung. Jeder darf sich selbst sehr harte Stotterer und habe mich, nach vielen erfolglosen Stunden in den besten Anstalten selbst vom Stottern befreit. Die Sprachstunde beginnt für jeden Besucher nur etwa 10 Minuten im Vorraum. Meine Methode ist der billige und sehr einfache Weg zur sicheren und gründlichen Befreiung des Stotterbels. Für die Sprachstunde ist nur eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten. e6276

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover.
Fernsprecher Nr. 5371.
Dir. Warnecke.

Für Weihnachten kaufen Sie extra billig bei

Max Berndorf, Geiststr. 22.

Bettbezüge m. Klassen 3.25 Mk. - Betttücher 1.25 Mk.
Servierkleider 6 Meter 2.70 Mf. (herrl. Muster)
Halbwollene Kleider 6 Meter 2.58 Mf.

1 Posten Handtücher, Gerstenform, extra breit 1/2 Duzend 1.68 Mf.

Weisse Tischtücher von 68 Bfg. an
1 Posten gute Tändelschürzen weit unter Preis!

Normal-Unterzeug bekannt gute Qualität.
Chemisets, Hosensträger, Handschuhe, Kragenshoner, Schlipse.
1 Posten Herren-Kragen 3 Stück 75 Pf.
Herren-Steckhemdkragen 3 " 95 Pf.

Bett-Inletts, gute Qual.

Gelegenheitskauf!

200 Knaben-Joppen, schwere Qualität, warm gefüttert, in allen Farben für Knaben von 9-14 Jahren. Stiel **2,95 Mk.** extra billig! nur 2 1/2 Mark.

Ernst Renner,
nur Marktplan 14. e 314

Puppen-Köpfe | Strümpfe
für Kugelgelenkpuppen bei jeder Art in Neu- u. Antiquitäten Leipzig; zu billigen Preisen. C. F. Ritter, Straße 90, J. Winterstein, Clearingstr. 9.

Bei Rheumatismus :: Ischias :: Gicht
Erkältungen,
überall, wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten **Engadiner Bergkatzenfelle** aus poröse Woll-, Nadel-, Nieren-, Magen-, Schulter- oder Brustwärmer. Niederlage bei

M. Schnee Nachf.,
Halle a. S. A. & F. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Von Donnerstag den 30. d. Mts. ab empfehle **hele. und dänische Acker-** sowie **hostetner Wagenpferde.**

Halle a. S. **Fr. Zwickert.**
Belltscherstr. 5. e 874
Telephon 2921.

Er wies auf seine Briefe, die bis zu den Anien hinmit mit einer biden Stäubigkeit überlegen waren.

Sie hatten hier in der Gegenwart nachkommen. Die neueste Spezialität anderer berechnen Herrn Kommandeurs. Ich genoss dabei den eigenartigen Genuss, mit einem Flett von sechs Mann die halbe Nacht im Walde herumirren zu dürfen, um den etwas problematischen „Reich“ zu beobachten.

„Schade“, sagte das junge Mädchen, „daß Sie nicht eine Viertelstunde früher kamen. Herr Crono ist mit meinem Vater aus dem Gefolge. Aber zu Tisch die beiden Herren bestimmt zurück. Vielleicht reiten Sie ihnen nach. Sie werden ja leicht erfahren können, wo sie sind.“

Der Herr wachte ab. „Haben Sie nur, gnädiges Fräulein, ich bin froh, daß ich so freudlich hier sitze. Und der „Krieg“ hat's bitter nötig, sich gleichfalls ein paar Stunden auszurufen.“

„Sagen Sie“, sagte Brigitte lächelnd, „wenn ich nachhaken wäre, dann würde ich Sie jetzt in einem Rechenamt herausfordern, um mir für meine damalige Niederlage in Vangerbrunn Genugtuung zu holen. Bei dem defekten Zustande, in dem Herr „Krieg“ sich gegenwärtig wahrscheinlich befindet, würde ich Sie mit ungeschätzten Lagen schlagen.“

Er nahm den Rechenstab ab, den er in einer schwarzen Nierentasche um den Hals trug, und legte ihn auf einen Stuhl neben sich. „Da sie aber keineswegs nachhaken, sondern im Gegenteil das personifizierte Weiblich find“, parierte er. „So werden Sie zweifellos auch Ehemann genau aufzufangen, um mir eine Tasse Kaffee zu kochen, damit ich meine Lebensgefährtin wieder ein wenig aufheitere.“

Und als sie sich erheben wollte, stand er schon auf den Füßen. „Nehmen Sie sich nicht unnötig, gnädiges Fräulein, mit scheint, ich weiß in diesem Hause besser Weiblich als Sie und werde mir alles Nötige selbst zusammenstellen. Bei dieser Gelegenheit kann ich auch gleich mal meinen anderen Rechenstab ein wenig in Ordnung bringen. Denn der sogenannte „Gedächtnis“

ist nur in Romanen sympathisch. — Also I beg you pardon, My lady.“

Ein paar Minuten später war er wieder da, auf einem Tablett allerlei Geheißer mit englischer Vorrichtung balancierend.

„Selbst ist der Mann! Und mir scheint, gnädiges Fräulein, wenn wir beide mal zusammenkommen, dann geschieht es unweigerlich am Kaffeetisch. Das ist wohl der schönste unterer Lebens.“

Brigitte aber sagte mit einem müden Blick auf seine blanken Stiefel und den sorgfältig gegessenen Schmelz: „Wie ein König aus der Wüste.“

Dann gab sie seine Tafel voll; er setzte sich, sie ließ ihm alles an, damit er nicht so weit über den Tisch zu langen brauchte. Er war ganz dieselbe Situation, wie damals auf der Terrasse in Vangerbrunn. Nur — das sie heute in einem Zimmer Albrecht Cronos zusammenfassen.

Und als der Herr soweit war, sah er unermittelt auf. „Sie haben mir übrigens noch gar nicht mitgeteilt, welcher Veranlassung eigentlich mein Freund die Ehre Ihres Besuchs zu verdanken hat. Aber ist das ein tiefes Geheimnis? Dann will ich selbstverständlich nicht indiskret sein.“

Sie judte die Achseln, versuchte zu lächeln, aber es wurde nichts daraus. Denn sofort hatte sie gemerkt, daß sein Mißtrauen wieder wach war.

„Das sollen Sie gern erfahren, Graf. Ich hab's Ihnen nur deshalb bisher nicht erzählt, weil ich annehme, Sie seien von Ihrem Dienst zu abgelenkt, um da noch anderen Dingen Interesse entgegen zu bringen.“

Er murmelte irgend eine höfliche Entschuldigung und hörte dann auf zu sprechen.

Und während Brigitte sprach, überkam sie ganz langsam, und ohne daß sie seinen Lippen wahrte, ein seltsames Empfinden; es wurde zu einer hohen Angst, als laure in Hintergründe etwas Entsetzliches auf sie, das nur darauf wartete, bis sie zu Ende gesprochen, um dann über sie herzufallen.

„Unfinn!“ dachte sie. „Meine Nerven sind nicht mehr in Ordnung.“ — Denn ihr Gegenüber sah ja so ruhig da, den Kopf ein wenig geneigt, daß sie nicht einmal an.

Und doch wollte die Herzangst nicht weichen. Sie stampfte die Hände im Stuhl ineinander. Sie dachte: kam vom Grundbesitz ins Zimmer; berührte ihre eigenen Gerichte aus Vangerbrunn

— und schloß dabei doch, wie ihr Mißtrauen immer mehr in sich zusammenkam. Weil sie ja gar nicht wußte, gegen wen sie ihn eigentlich einlegen sollte.

„Das war doch direkt Wahnsinn, zu denken, daß der Hans Scharrsch —“

Und unter seinem Blick überfiel sie ein so jähes Entsetzen, daß es ihren Körper durchdrang, ihr die Haare löhnte.

Sie wollte weiterreden — sie benagte nur die Lippen, wollte seinen Augen ausweichen, anspringen — reungelöst blieb sie sitzen.

Und nun kam eine leise Veränderung auch in sein Gesicht. Unmerklich sah, aber doch ganz deutlich. Denn der Mensch, der ihr da jetzt gegenüberlag, das war ja gar nicht mehr der Hans Scharrsch — das war ein anderer. Einer, nur dem Namen —

„Sagen Sie, gnädiges Fräulein!“ — ganz ruhig klang seine Stimme — „haben mir wirklich nichts Wichtigeres mitzuteilen zu beabsichtigen, das wir uns so konsequent über die alltäglichsten und banalsten Dinge unterhalten? Und so oft kommen wir doch wahrhaftig nicht zusammen um uns den Luxus einer derartigen Heimerziehung leisten zu können.“

„Ich — verhehle — Sie — nicht“, sagte sie mühsam.

Der Name Scharrsch brach ihr hart, machte ein paar Schritte in der Zimmer, wandte sich dann wieder um.

„Sie wollen mich nicht verstehen. Denn Sie wissen genau, was ich meine. Wenn Sie wirklich die Frau sind, für die ich Sie halte, dann erwarten Sie mir jedes weitere Wort. Dann sagen Sie mir ganz offen und ehrlich —“

Er hielt einen Moment abwartend inne, kam zurück und setzte sich wieder hin.

Ein entschlossener Zug war um seinen Mund. „Wißt gar, dann werde ich es versuchen, die Sache ins Reine zu bringen.“ — Ein tiefer Atemzug. — „Fräulein Brigitte, ich liebe Sie.“

Langsam war sie aufgestanden und tat ein paar Schritte, doch der Tisch sich zwischen ihr und ihm befand. Da machte sie Halt, stützte sich mit der Hand schwer auf die Platte.

Verstört sah sie zu ihm hinüber. Eine Schwäche fiel sie an; aber gewaltsam hielt sie sich aufrecht.

(Fortsetzung folgt.)

Persil advertisement. Includes image of a woman washing clothes and text: 'Tadellos gewaschen ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rosen geblickt, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen...'.

Bruno-Glühkörper advertisement. Text: 'haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abtönen stoß- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.' Includes image of a glowing globe.

Liebhhaber advertisement. Text: 'eines arten, reinen Geistes mit ruhiger, unerschütterlicher Ausdauer...'.

Belgischer (Lütticher) Arbeitspferde advertisement. Includes images of two horses and text: 'San Donnerstag den 30. d. Mts. ab haben wir wieder einen sehr großen Transport...'.

Der neue Kaffee-Ersatz advertisement. Includes image of a coffee tin and text: 'Man verlange ihn überall'.

F. H. Krause advertisement. Large graphic with text: 'Heute frisch eingetroffen: la kernig. Schmer 72 Pf., Alpen-Limburger 50 Pf.'.

Meerumschlungen advertisement. Text: 'Schleswig-Molkereibutter'.

Lotterie advertisement. Text: 'Ziehung 5. Dezember. Berliner Klassenlotterien. Hauptgewinn 30000, 10000, 500000 Lose, 250000 Gewinne...'.

Schwache Männer advertisement. Text: 'Zeit Jahren tut ich an qualvoller Schlaflosigkeit...'.

Frauen advertisement. Text: 'Frauen! Sie bei... Gustav Reinsch, Markt 25, im roten Turm, Markt 25.'

Radium Wiederladbar advertisement. Text: 'Kleine elektrische Leuchtanlagen 1. Schlaf- u. Kinderzimmer etc.'.